



## Berichterstattung vom Biodiversitätsteam Strickhof-ZBV

### Öko-Augenblick

Dieses Jahr hat sich auffällig viel Mohn am Rand von Getreideäckern und Rapsfeldern durchgesetzt.

Neben dem Nutzen für die Bestäuber schafft Mohn viel guten Willen in der Bevölkerung. Gerade jetzt bei all den Vorstössen rund um den Pflanzenschutzmitteleinsatz ist jede Freude, die durch die Landwirtschaft verursacht wird, wertvoll.

Keine Angst, Mohn gehört nicht zu den problematischen Unkräutern. Der Ertragsverlust ist gering (bei 20 Pflanzen/m<sup>2</sup> 160 kg weniger Getreide/ha, Pallut 1998) und mit Kunstwiesen in



*Das satte Rot des Mohns sticht von Weitem heraus! Bild: Barbara Stäheli*

der Fruchtfolge ist keine Massenvermehrung zu befürchten.

Freuen Sie sich auch ein bisschen am

Mohn! ■ Barbara Stäheli

barbara.staeheli@strickhof.ch, 058 105 98 50